

Weg und Wald der Hoffnung: Statements der Baum-Paten

Miriam Welte, Bahnradsportlerin und Botschafterin des WEISSEN RINGS:

„Für mich geht es beim Weg und Wald der Hoffnung vor allem um Nachhaltigkeit. Denn wer spendet, setzt nicht nur ein Zeichen, das bleibt. Er sorgt auch dafür, dass gleich zwei Mal Gutes getan wird. Zum einen weiß ich als Botschafterin des WEISSEN RINGS und Polizeibeamtin, wie wichtig es ist, Opfer von Straftaten in ihrer Not zu unterstützen. Spenden für das Projekt fließen in die Opferhilfe und kommen genau diesem Zweck zugute – und das ist richtig und absolut notwendig! Zum anderen muss es uns allen aber auch ein Bedürfnis sein, etwas für den Naturschutz zu tun. Die Umwelt, in der wir leben, darf nicht aus unserem Fokus geraten. Der andere Teil der Spenden, mit ein Baum nicht nur gesetzt, sondern auch gepflegt wird, sorgt dafür, dass das nicht passiert.“

Jean Pütz, Wissenschaftsjournalist, Moderator vieler Wissenschaftssendungen (u. a. „Hobbythek“) und Botschafter des WEISSEN RINGS:

„Den Schicksalen von Verbrechenopfern wird in der Öffentlichkeit viel zu wenig Beachtung geschenkt. Deshalb ist es wichtig, dass es den WEISSEN RING gibt – und dass er immer wieder starke Zeichen setzt für den Opferschutz! Beim Weg und Wald der Hoffnung geht es nicht darum, durch Sensationsberichte aufzufallen. Es geht vielmehr darum, durch eine starke und charmante Symbolik – nämlich durch den Baum – herauszustellen, wie Opfer fühlen, was sie brauchen und wie viel Kraft sie aufbringen, um wieder in ein geregeltes Leben zu finden. Für mich als Überzeugungstäter ist der Einsatz für die Opfer eine wichtige Sache. Und ich bin Naturliebhaber. Daher ist für mich völlig klar, dass ich den Weg und Wald der Hoffnung als Botschafter des WEISSEN RINGS von ganzem Herzen unterstütze.“

Isabell Hertel, Schauspielerin („Unter uns“, RTL):

„Die Stärke eines Baumes machen seine vielen Wurzeln aus. Sie stützen ihn und geben ihm Kraft, um auch schwere Stürme zu überstehen. Für mich ist der Baum ein schönes Sinnbild für die Unterstützung, die Kriminalitätsoffer durch den WEISSEN RING erfahren. Die Opferhelfer des WEISSEN RINGS spenden Menschen in Not Kraft und Stabilität. Diese Hilfe ist wichtig und förderungswert. Mit 100 Euro kann jeder einen Beitrag dazu leisten, Opfern Kraft zu spenden und zum Erhalt des Waldes beizutragen.“

Wolfram Koch, Schauspieler („Tatort“, ARD):

„Ruhe und Geborgenheit – das verbinde ich ganz persönlich mit dem Baum und mit dem Wald. Der Baum ist tief in der Erde verwurzelt. Er bleibt standhaft, bietet aber auch Schutz und spendet Schatten. Wer durch den Wald wandert, der sucht und findet inneren Frieden, Ausgeglichenheit und neuen Mut. Dass der WEISSE RING die Symbolik von Baum und Wald mit der Situation von Opfern zusammenbringt, finde ich sehr schön und genau richtig! Denn auch diejenigen, die eine Straftat durchleben mussten, suchen nach Ruhe, Geborgenheit und Stabilität. Auch sie wollen wieder das Gefühl haben, mit beiden Beinen und fest verwurzelt in der Normalität zu stehen. Der WEISSE RING hilft ihnen dabei – und der Weg und Wald der Hoffnung ist ein guter Weg, öffentlich darauf aufmerksam zu machen. Ich unterstütze den WEISSEN RING bei diesem Projekt sehr gern! Und ich hoffe, dass es auch viele andere tun.“

2912316